

Faktenblatt



Das Bündnis im Detail:

- Konstituierende Sitzung am 06.10.2017
- **Bündnispartnerinnen und Bündnispartner:**
 - Sozialverband VdK Rheinland-Pfalz
 - DGB Rheinland-Pfalz
 - LIGA der freien Wohlfahrtspflege Rheinland-Pfalz
 - BUND Rheinland-Pfalz
 - Der Paritätische Rheinland-Pfalz/Saar
 - LAG Selbsthilfe Behinderter Rheinland-Pfalz
 - SoVD Rheinland-Pfalz
 - Ver.di Rheinland-Pfalz /Saar
 - EVG Eisenbahn-Verkehrsgewerkschaft Rheinland-Pfalz
 - VCD Rheinland-Pfalz
 - Deutscher Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz
 - AWO Pfalz
 - Linke Hilfe Mainz
 - Mainzer Initiative gegen Hartz IV
 - Timo Schneider

Forderungen:

- Landesweit einheitliches Angebot
- Unbürokratische Zugänglichkeit
- Möglichst flächendeckende Geltungsweise in Rheinland-Pfalz,
- Ganztägige Nutzbarkeit
- Mitnahmeregelung mindestens für eigene Kinder
- Barrierefreiheit der Verkehrsmittel
- Leichter Zugang zu Informationen



- Zielgruppen:
 - Mindestens Leistungsbeziehende von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach SGB II, SGB XII etc.
 - Nach Möglichkeit Familien und Alleinerziehende sowie Senioren mit geringem Einkommen,
 - Sowie Geringverdiener bis zu bestimmter Einkommensgrenze (z.B. Pfändungsfreigrenze 2018 von 1.139,99 Euro Nettolohn),
 - Bezieher von Wohngeld oder Kinder- und Jugendhilfe
 - Auszubildende

Hintergrund in Zahlen

- **Regelbedarf** Hartz IV 416€ für alleinstehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte
- davon 34,66 Euro für Mobilität vorgesehen, davon ab 2018 ~27,85 Euro für ÖPNV, Differenzbetrag für Fernverkehr, Fahrrad etc.
- Über 300.000 mögliche Anspruchsberechtigte in RLP

Sozialtickets in RLP.

- **MVG Mainz:** „Sondermonatskarte S“ mit 25-prozentigem Rabatt, daraus ergibt sich Preis von 61,10 Euro monatlich.
- **Sozialticket in Ludwigshafen:** vergünstigte Fünffahrtenkarte einmal monatlich für 7,50 Euro (Erwachsene) bzw. 4,30 Euro (Jugendliche) zu erwerben; Mitnahme bis zu drei Kinder unter sechs Jahren; Stadt finanziert jährlich Differenzbetrag bis 96.000 Euro, wenn dieser Betrag aufgebraucht ist, wird der Verkauf für den Rest des Jahres eingestellt

Tickets der Verbände (Stand Februar 2018)

	VRM (um Koblenz)	VRT (um Trier)	RNN (Nahe, Mainz)	VRN (Pfalz, MA)	KVV (Karlsruhe)
Monatskarte Stufe 1	10,90	66,00	51,30	60,10	61,50
Monatskarte Netz	240,30	279,00	259,30	200,50	169,00
Jobticket Stadt	38,10			42,30	Nur Beamte
Einzelfahrschein 1 Wabe	1,90	2,00	2,05	2,10	2,00
Mehrfahrten 1 Wabe		6,00 4-Fahrten	9,25 5-Fahrten	10,10 5-Fahrten	7,20 4-Fahrten

Semestertickets in RLP

- Mainz: 204,19 Euro = 34,03 monatlich, für RMV und RNN sowie Übergangsbe-
reiche
- Trier: 135,70 Euro = 22,62 monatlich, für VRT und Zug bis KO und SB
- Kaiserslautern: 133,07 Euro = 22,18 monatlich, für VRN und Zug bis SB
- Koblenz: 113 Euro = 18,83 monatlich, für VRM und Westerwald
- LD/LU/GER/VO: 170,00 Euro für VRN-Semesterticket = 28,33 Euro

Fahrgastzahlen RLP

RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund	715 Mio
VRN	Verkehrsverbund Rhein-Neckar	317 Mio
KVV	Karlsruher Verkehrsverbund	177,5 Mio
MVG	Mainzer Verkehrsgesellschaft	50 Mio.
RNN	Rhein-Nahe-Nahverkehrsverband	35 Mio
VRT	Verkehrsverbund Region Trier	25,2 Mio

ÖPNV bundesweit

Zahlen und Fakten¹:

- Fahrten je Einwohner: 125,6
- Durchschnittliche Platzausnutzung: 26,9%
- Einnahmen je Fahrgast: 1,59 € (Vorjahr 1,55€)
- 2017 Einnahmen von fast 12,8 Mrd. Fahrgelder ein (ca. 30% mehr als vor zehn Jahren)
- Kostendeckungsgrad 76,3%
- Anteil Nutzerfinanzierung 87 Cent (51.5%) von durchschnittlich aufgewendeten 170 Cent. Anteil um 15,5% höher als vor 10 Jahren.
- Energiebilanz: 46 % Einsparung im Vergleich zum Auto (Nutzung von Bussen und Bahnen spart bundesweit etwa so viel Energie, wie eine Großstadt mit all ihren Haushalten, dem Verkehr und der Industrie im Jahr emittiert. Wer mit Bus oder Städtischer Bahn unterwegs ist, „verbraucht“ nur 3,3 l Benzin bzw. Diesel-äquivalent pro 100 km und spart damit 46 Prozent Energie im Vergleich zum Auto.)

¹ Quelle: VDV, <https://www.vdv.de/statistik-personenverkehr.aspx>, Stand 2016

Bestehende landesweite Sozialtickets:

	Brandenburg	Hamburg	Nordrhein-Westfalen
Ticketart	Monatskarte	Monatlicher Rabatt auf Zeitkarten	Monatskarte
Finanzierung	Zuschuss des Landes von 3,7 Mio € (2017), Etat Verkehr	Zuschuss der Stadt von 18,2 Mio € (2017), Etat Verkehr	Zuschuss des Landes NRW von 40 Mio € jährlich
Geltungsbereich	Wählbar, mehrere Waben oder Landkreise	Wählbar, mehrere Tarifzonen möglich	Nach Wohnort
Kosten	1 Landkreis: 44,50€, 2 Landkreise 52,00€	Rabatt 20,80€	35,55€

Details zum Sozialticket in NRW

Förderart und -umfang:

- Subventionierung, keine Vollfinanzierung.
- Der Förderumfang in 2017 beträgt 40.347.725,77 Euro. Die dafür notwendigen Mittel werden im Verkehrshaushalt erwirtschaftet.
- Bei 40 Mio. Förderung und 290.000 Nutzern 138€ pro Nutzer im Jahr Förderung, also 11,49€ im Monat

Anspruchsberechtigte:

- Bezieher von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (SGB II)
- Bezieher von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (SGB XII)
- Bezieher von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Bezieher von laufenden Leistungen der Kriegsopferfürsorge
- Nach Ermessen auch Wohngeldempfänger

NRW-Sozialticket in der Praxis:

- Laut Landtagsvorlage „Evaluation des Sozialtickets“ (Landtagsvorlage 16/3361) vom 29. Oktober 2015 wird die Personenanzahl derjenigen, die ein solches Ticket nutzen, auf rund 290.000 beziffert. Diese Zahl ist eine Hochrechnung für die Gebietskörperschaften, in denen ein Sozialticket angeboten wird.
- . 95 Prozent der Berechtigten hatten Zugang zu einem Sozialticket.
- In einigen Kreisen gibt es kein Sozialticket.
- Es gibt eine große Vielfalt bei den im Rahmen des Sozialtickets angebotenen Ticketvarianten
 - Monatstickets und Einzelfahrscheine

- feste kreisweite Gültigkeiten (teils sogar darüber hinaus), nach Preisstufen gestaffelte Varianten, weitere Modelle.
 - Zudem ergeben sich teils erhebliche Preisunterschiede.
-

Lokales Beispiel Heidelberg:

- **Einführung einer subventionierten Zeitkarte in drei Varianten zum 01.01.2014**
 - Jahreskarte „Jedermann“ persönlich für die Großwabe Heidelberg
Monatliche Abo-Preis beträgt 58,40 Euro, davon übernimmt die Stadt monatlich 34,35 Euro. Der Eigenanteil der Nutzerin oder des Nutzers beträgt 24,05 Euro.
 - Monatskarte „Jedermann“ persönlich für die Großwabe Heidelberg
Kann an jedem beliebigen Tag eines Monats gekauft werden und gilt einen Monat. Preis 68,00 Euro, Stadt trägt davon 35,15 Euro. Eigenanteil 32,85 Euro für die Käuferin oder den Käufer.
 - Jahreskarte „Rhein-Neckar-Ticket“
Mobilität im gesamten Verbundgebiet für monatlich 81,80 Euro und einem Eigenanteil von 40,40 Euro: Zuschuss 41,40 Euro.
- **Bilanz 2014:**
 - 21% der Berechtigten (804 Personen) haben ein Ticket erworben
 - Davon haben 307 bisher Zeitkarten genutzt und wurden finanziell so entlastet
 - 231 Käufer/-innen nutzen den ÖPNV bisher selten oder gar nicht